



Bayerisch-ägyptisches Temperament: Zuspielderin Mona Elwassimy leitet auf dem Spielfeld die Angriffe von Allianz Volley Stuttgart ein – und macht nebenher das Abitur. Foto: Archiv Bloch

Lernen für die Zukunft anstatt Allstar für einen Tag

Volleyball. Mona Elwassimy von Allianz Volley Stuttgart ist für den Allstar Day nominiert, bleibt aber daheim und lernt. Von Tom Bloch

Am Sonntag findet der Allstar-Day statt. Alles, was Rang und Namen in der deutschen Volleyballszene hat, trifft sich zu diesem mehrstündigen Spektakel in der Margon-Arena in Dresden. Höhepunkte werden die Spiele einer von Fans aus ganz Deutschland gewählten Nord-Auswahl gegen eine Süd-Auswahl sein – sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Gleich nach Ende des Fan-Votings freuten sich in Stuttgart zwei Spielerinnen. Außenangreiferin Atika Bouagaa und Zuspielderin Mona Elwassimy von Allianz Volley Stuttgart wurden in die Südauswahl berufen. „Das ist eine riesige Ehre. Ich war ja schon überrascht, dass ich es überhaupt auf die Nominierungsliste geschafft hatte“, freute sich Mona Elwassimy. „Die Veranstaltung ist eine tolle Idee.“

Doch die zum dritten Mal stattfindende große Volleyball-Show wird ohne die beiden Stuttgarter Allstars über die Bühne ge-

hen. Atika Bouagaa wird noch diese Woche operiert und fällt für mehrere Monate aus. Die 29-Jährige hatte sich im Bundesliga-Heimspiel gegen VT Aurubis Hamburg am vergangenen Mittwoch eine komplizierte Knieverletzung zugezogen. Ihre Teamkollegin und enge Freundin Mona Elwassimy wird das kommende Wochenende hinter den Lehrbüchern verbringen, anstatt im Rampenlicht zu stehen. Für die Schülerin der 13. Klasse am Schickhardt-Gymnasium steht das Abitur an, da kommt ein spielreies Wochenende gerade recht. Schon in zwölf Wochen beginnen die schriftlichen Prüfungen. Und vor allem vor Mathematik und Physik hat Elwassimy einen Bammel. „Das werde ich mein Leben lang nicht verstehen. Das steckt einfach nicht in meinen Genen. Obwohl meine Tante einen Dokortitel in Mathe hat, ich kann mich dafür nicht begeistern“, verrät die im Februar 20 Jahre alt werdende Schülerin.

Überhaupt: das Spagat zwischen Hochleistungssport und Schule ist anstrengend. Zwei Trainingseinheiten pro Tag, Physiotherapie und Krafttraining auf der einen Seite, Schulbankdrücken und Lernen auf der anderen. „Da bin ich echt dankbar für das Verständnis, das ich von den Lehrern am Schickhardt-Gymnasium bekomme. Die unterstützen mich voll“, lobt Elwassimy. Das Stuttgarter Gymnasium steht als Eliteschule des Sports im Talentförderkonzept des Deutschen Olympischen Sportbunds. Die junge Zuspielderin, der in dieser Saison der Sprung in die Stammsech der Bundesligamannschaft gelungen ist, wechselte im Alter von 17 Jahren von München nach Stuttgart – gerade wegen der Möglichkeit, ihre schulische Ausbildung mit ihrer sportlichen zu verknüpfen. „Ich habe niemand gekannt. Das war schon schwierig am Anfang. Aber jetzt habe ich mich sehr gut eingelebt.“ Die ehemalige Jugendnationalspielerin lobt das hilfsbereite Umfeld der Mannschaft. Vor allem mit Atika Bouagaa verstehe sie sich sehr gut. „Das passt super. Sie hat so viel Energie. Auch jetzt, wie sie mit ihrer schweren Verletzung um-

geht, das ist echt bewundernswert.“ Elwassimy schätzt an ihrer Freundin auch die gemeinsamen arabischen Wurzeln und den gemeinsamen religiösen Hintergrund. Bouagaa stammt aus einer tunesischen Familie, Elwassimys Vater ist Ägypter. „Wir haben sogar einige Zeit in Bahrain gelebt.“

Für die verletzte Bouagaa wird voraussichtlich Teamkollegin Tatjana Zautys einspringen, wer für Elwassimy nachrückt, ist noch nicht bekannt. Die Veranstalter des Allstar-Day in Dresden, die Deutsche Volleyball-Liga (DVL), haben Verständnis für die individuellen Gründe bei Absagen von gewählten Spielerinnen, sehen diese aber nicht gerne. „Wir haben ja auch eine Verpflichtung gegenüber den Fans. Diese haben schließlich den berechtigten Anspruch, die besten Volleyballer zu sehen“, erklärt Marc Wittmann von der DVL. Stuttgarter Trainer Jan Lindenmair kann das Fernbleiben seiner Spielerin verstehen: „Wir sind beim Volleyball und nicht beim Fußball, wo Bundesligaspieler sich keine Sorgen über ihr späteres Dasein machen müssen. Mit dem Abitur geht es um Monas Zukunft.“

Ringen

KV 95 bleibt in Liga

Die Ringer des KV 95 Stuttgart haben auf den letzten Drücker den Klassenverbleib in der Landesliga geschafft. Das Filderteam, das erst vor einem Jahr aus der Verbandsliga abgestiegen war und nun in der regulären Runde den vorletzten Tabellenplatz belegt hatte, beendete die Relegation auf Rang drei und sicherte sich neben dem TSV Benningen II und der KG Dewangen/Fachsenfeld II einen Landesliga-Startplatz für die Saison 2010/11.

Nachdem die Vaihinger vor einer Woche mit einem Sieg und zwei Niederlagen vom ersten Relegations-Kampftag zurückgekehrt waren, gab es nun bei den Rückkämpfen in Benningen zwei Siege und eine Niederlage. Gegen die Gastgeber setzte es diesmal eine 15:23-Schlappe, gegen das sieglose Schlusslicht KG Baienfurt II gewannen die Schützlinge von Trainer Dominik Kuhner mit 22:16. Im dritten Duell, gegen die KG Dewangen/Fachsenfeld II, der die KV 95-Mattenkämpfer im ersten Aufeinandertreffen noch mit 18:22 unterlegen waren, siegten die Stuttgarter diesmal knapp mit 19:17. In der Endabrechnung bedeutete dies den dritten Rang hinter Benningen und der punktgleichen KG Dewangen/Fachsenfeld II, die sich aufgrund des gewonnenen direkten Vergleichs aber vor den Vaihingern platzierte. Überrasgender Einzelringer beim Filderteam war neben dem erstligaerfahrenen Kuhner, der an beiden Wochenenden alle sechs Kämpfe für sich entschied, das Nachwuchstalente Roman Berko. Der deutsche B-Jugendmeister von 2009 steuerte an diesem Wochenende drei Siege und insgesamt fünf Erfolge zum Klassenverbleib bei. hal

Ein Trio verlässt den SV Bonlanden

Fußball. Das Transfer-Karussell auf den Fildern dreht sich in der Winterpause gewaltig. Von Manuel Alender

Noch ist Winterpause in den Fußballligen, doch bei den Vereinen auf den Fildern herrscht rege Betriebsamkeit – zumindest hinter den Kulissen. Denn dort wird fleißig am Kader für die Rückrunde gebastelt. Und die Filderteams scheinen ganz nach dem Sprichwort zu handeln: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah! Allein drei Spieler des Oberligisten SV Bonlanden werden in der Rückrunde das Trikot von Clubs in unmittelbarer Nähe überstreifen. Während Giampiero Lapeschi zum Verbandsligisten TV Echterdingen wechselt, werden Dominic Kütz für Calcio Leinfelden-Echterdingen und Ercan Gencay für den TSV Plattenhardt in der Landesliga auflaufen. „Es ist immer schade, wenn Spieler gehen, aber wir können damit leben“, sagt der Bonlandener Trainer Norbert Stippel über das Trio, das zuletzt beim Oberligaschlusslicht nicht in der Stammformation zu finden war. Die Personalplanungen der Filderstädter für die Rückrunde sind bereits abgeschlossen. Außer dem Rückkehrer und Defensivspieler Panagiotis Deligiannidis von der SGV Freiberg (die Filder-Zeitung berichtete) hat der Aufsteiger mit Ben Brenken (1. FC Frickenhausen) lediglich noch einen zweiten Torhüter für den derzeit verletzten Philipp Günther verpflichtet.

Beim Verbandsligisten TV Echterdingen freuen sich die Verantwortlichen derweil über die Verpflichtung von Giampiero Lapeschi. „Wir waren im Sturm sehr dünn

besetzt, von daher passt Giampiero ganz wunderbar zu uns“, sagt der Coach Karl-Heinz Fuhrmann über den Offensiv-Allrounder. Er hofft, dass vor allem die Erfahrung des 30-jährigen oberligaerprobten Lapeschi dem Aufsteiger zusätzlich Stabilität auf dem Platz verleiht. Das erwartet der Plattenhardter Trainer Thomas Schwarz auch von seinem Bonlandener Neuzugang Ercan Gencay. Der 26 Jahre alte Linksfuß soll vor allem auf den Außenpositionen für Belebung sorgen, sagt Schwarz. Mit einem weiteren Spieler für das zentrale Mittelfeld steht der Club derweil kurz vor dem Abschluss. Bis zum Trainingsauftakt in der kommenden Woche soll auch diese letzte Personalie abgeschlossen sein.

Der dritte des Bonlandener Trios, Dominic Kütz, hat sich dem Plattenhardter Konkurrenten Calcio angeschlossen. Der 23-Jährige war beim Oberligisten über fünf Kurzeinsätze nicht hinausgekommen und versucht sein Glück nun zwei Etagen tiefer in der Landesliga. Ein Coup gelang Calcio mit der Verpflichtung des Mittelfeldmannes Calogero Bonsignore (24), der vom Regionalligisten SG Sonnenhof Großaspach auf die Goldäcker wechselt. Ebenfalls neu für die Rückrunde: Ivica Kovac, defensiver Mittelfeldspieler vom OFK Beograd Stuttgart. Derweil hat Besim Blakaj nach nur einem Halbjahr den italienischen Club wieder verlassen. Er wechselt zurück zu seinem Heimatverein Kosova Bernhausen in die Kreisliga A.



Der Offensivspieler Giampiero Lapeschi kehrt dem Oberligisten SV Bonlanden den Rücken und spielt künftig für den Verbandsligisten TV Echterdingen. Foto: Archiv Yavuz Dural

Sport-Notizen

Eiskunstlauf (hal). Die United Angels, das Synchroneiskunstlauf-Team von tus Stuttgart und TEC Waldau, haben die Qualifikation für die Weltmeisterschaft geschafft. Beim Berlin-Cup, bei dem auch der deutsche Meister gekürt wurde, belegte die Formation um Nadine Amenda (Echterdingen), Stephanie Stehle (Bernhausen) und Melanie Schäffer (Plattenhardt) nach Kurzprogramm und Kür den fünften Platz in der Gesamtwertung und sicherte sich damit hinter dem Team Berlin den nationalen Vizetitel. Die United Angels fliegen nun im April zu den Welttitelkämpfen nach Colorado Springs (USA).

Fußball (ma). Der TV Echterdingen hat am Sonntag zum zweiten Mal in Folge das hoch dotierte Hallenturnier des TSV Neckartaiffingen gewonnen. Der Verbandsligist besiegte im Endspiel den Ligarivalen 1. FC Frickenhausen nach Toren von Tobias Schill, Patrick Leyhr und Emrah Basol mit 3:0. Im Halbfinale hatte sich der Verbandsligist, der die Siegpriämie von 1250 Euro erhielt, gegen den Bezirksligisten FV 09 Nürtingen knapp mit 1:0 nach Verlängerung durchgesetzt.

Leichtathletik (la). Victoria von Eynatten (LG Leinfelden-Echterdingen) ist glänzend in die Hallensaison gestartet. Die 18-jährige Stabhochspringerin verbesserte im Sindelfinger Gaspalast ihre persönliche Hallenbestleistung um 20 Zentimeter und gewann souverän mit 4,20 Meter. Damit übertrumpfte die A-Jugendliche die Gewinnerin bei den Frauen, Martina Schultze (LG Filstal; 4,10), sowie ihre Schwester Denise, die mit 4,00 Metern Zweite wurde. Für ein weiteres Glanzlicht sorgte der A-Jugendliche Florian Gaul (LG Leinfelden-Echterdingen), der mit persönlichen Hallenbestleistung von 5,00 Metern, die Konkurrenz beherrschte. Dritter im Kugelstoßen der A-Jugend wurde der Leinfeldener David Wrobel (16,65 Metern). Dominik Tahedl (LG Filder, B-Jugend) war zweit-schnellster Sprinter (7,53 Sekunden).

Handball (sd). Daniel Rebmann aus Echterdingen hat beim Vorrundenturnier um den deutschen Länderpokal 2010 in Berlin mit der Auswahl des Jahrgangs 1993 des Handballverbands Württemberg (HVW) den zweiten Platz belegt und damit die Teilnahme an der Endrunde knapp verpasst. Diese sicherte sich die Auswahl Berlins, die das HVW-Team mit 34:17 besiegte und Turniersieger wurde. Auf den Plätzen drei und vier folgten die Mannschaften aus Niedersachsen und Thüringen. Dennoch war die Freude bei Daniel Rebmann groß: Klaus-Dieter Petersen vom Deutschen Handball-Bund hat sich den Namen des Torwarts, der seit drei Jahren für den TSV Wolfschlügen spielt (derzeit mit der B-Jugend in der Oberliga) und am Samstag als Jüngster des HVW-Kaders 16 Jahre alt wurde, für mögliche Einladungen auf nationaler Ebene notiert.

Sportkegeln (hal). Die Oberliga-Kegler des VfL Kaltental mussten im Heimspiel gegen den Tabellenführer SV Waldhausen eine empfindliche Niederlage einstecken. Das Filderteam unterlag mit 5109 zu 5249 Holz. Beste Einzelkegler des VfL waren Peter Rudzok mit 917 Zählern und Thorsten Kirsch, der 897 Kegel beisteuerte. In der Tabelle liegen die Kaltentaler nach dem dritten Rückrundenspieltag mit 13:11-Punkten auf dem fünften Platz. Die Meisterschaft wird aller Voraussicht nach zwischen Waldhausen und der Sportvg Feuerbach entschieden.